

# Jeder Mensch hat eigene Werte

**INTERVIEW** Jürgen Fallasch ist ehrenamtlicher Schiedsmann

**chhaltigen Streitschlichtung**



Jürgen **Fallasch** hilft gerne bei Problemen mit den Mitmenschen. FOTO: PRIVAT

Darüber, ob sich Nachbarn heutzutage immer noch über Mitmenschen beschweren, die zu viel Grillen, hat sich RP-Mitarbeiterin Monika Suski mit unterhalten. Worüber wirklich gestritten wird, und wie sich Konflikte vermeiden lassen, gab der ehrenamtliche Schiedsmann Auskunft.

*Gibt es im Sommer mehr Konflikte zu schlichten also sonst?*

**Fallasch** Das kann man so eigentlich nicht sagen. Ich habe im Moment schon 13 Fälle für das erste Halbjahr, ohne das der Sommer überhaupt angefangen hat.

*Was sind denn die typischen Konflikte in der Sommerzeit?*

**Fallasch** Richtiges Grillwetter hatten wir ja noch nicht. Daher geht es meist um Lärmbelästigung zum Beispiel durch Hunde. Der Überwuchs der Hecke ist eigentlich auch immer dabei oder wenn vom Nachbarn über einem Dinge auf den Balkon fallen, wie Blätter und Blüten. Aber auch Beleidigungen und üble Nachrede nehmen verstärkt zu; beides Dinge, die unter das Strafrecht fallen.

*Worüber darf man sich denn tatsächlich beschweren, und wo muss man einfach tolerant sein?*

**Fallasch** Das ist schwierig. Beim Schiedsmann geht es nicht darum, unbedingt sein gesetzliches Recht durchzusetzen. Es geht eher darum, Vergleiche zu erreichen und zwischen den Bedürfnissen der Parteien zu vermitteln. Was nicht immer einfach ist, wenn jemand auf seinem Recht beharrt.

*Hätten Sie da ein Beispiel?*

**Fallasch** Nehmen wir doch die Gartenhecke. Auch wenn diese per Gesetz ruhig zwei Meter hoch sein

darf, kann sich der Nachbar gestört fühlen, weil er dadurch weniger Tageslicht hat. In so einem Fall versuche ich zu schlichten und einen Kompromiss zu erreichen, mit dem beide leben können. Auch wenn der eine das Gesetz auf seiner Seite hätte.

*Haben Sie einen Tipp, wie sich Konflikte direkt umgehen lassen?*

**Fallasch** Jeder sollte einfach seine eigene Erwartungshaltung überprüfen. Getreu dem schönen alten Spruch „Was ich nicht will, dass man mir tut, das füg auch keinem anderen zu“. Andererseits kann man auch nicht erwarten, dass der Nachbar genauso „tickt“ wie ich. Jeder hat eben seine ganz persönlichen Wertvorstellungen. Und die heißt es zu beachten. Störende Kleinigkeiten könnten bei der nächsten Party oder dem nächsten Straßenfest besprochen und geklärt werden. Sollte das nicht klappen, moderiere ich als Schiedsmann und Mediator gerne ein gemeinsames Gespräch, denn unter sechs Augen bekommt man vieles besser und vor allem dauerhafter geregelt als im Vier-Augen-Gespräch.